

Königl. botanischer Garten.

Derselbe ist in den Jahren 1819 und 1820 unter Leitung des Geh. Hofraths D. Reichenbach und des damaligen Hofgärtners Terscheck angelegt, und versendet jetzt jährlich durchschnittlich ca. 6000 Pflanzensamen, tauscht dagegen ebenso viele zur eigenen Benutzung wieder ein. Die Zahl der in dem Garten und den Gewächshäusern cultivirten Pflanzen beläuft sich auf ca. 26,000. Der Garten, der vom Akademiegebäude bis zum Pirnaischen Platz sich erstreckt, dient als wissenschaftliche und Unterrichts-Anstalt, ist während des Sommers früh von 6 Uhr und im Winter früh von 8 Uhr an bis zu eintretender Dunkelheit dem Publikum geöffnet und wird zahlreich besucht. Sein ältester und größter Baum ist der bedeutungsvolle Ailantus und der seltenste der 40jährige Cytisus Alschingeri. Bei der immer

nothwendiger gewordenen Herstellung eines Fahrweges vom Zeughausplatz zur Pillnitzerstraße, wurde der Raum des botan. Gartens, welcher das große Gewächshaus trug, mit verwendet und ein ungleich größeres und zweckmäßigeres Gewächshaus in der Mitte erbaut, auch beide bisher getrennte Gärten daselbst vereinigt. — Im botanischen Hörsaal ist eine praktisch botanische Sammlung zum Studium für Botaniker, Aerzte, Pharmaceuten, Chemiker, Gärtner, Land- und Forstwirthe, Techniker und Gewerbetreibende, auch Kunstschüler, wegen der reichen Sammlung in- und ausländischer Hölzer, aufgestellt worden. Sie enthält auch Mittheilungen aus den berühmtesten botanischen Gärten, wie von dem Marine-Ministerium in Paris aus den französischen Colonien u. s. w.

Director: Dr. med. et phil. Reichenbach, Geh. Hofrath, Professor der Naturgeschichte, Director des Königl. naturhistorischen Museums.

Garteninspector: Poscharsky, G. Ad.; Obergewilfe: Schröder, Ed. Gstv. — (Canzlei mit der Canzlei der Königl. Commission für das Veterinärwesen vereinigt.)

Königl. Thierarzneischule.

Als ordentliche Lehrer an der Thierarzneischule fungiren:

Professoren der Thierheilkunde: D. Haubner, Glieb. C., Medicinalrath, Landesthierarzt, Dirigent des Spitals für größere landwirthschaftliche Hausthiere.
D. Leisering, A. G. Th., Vorstand der Anatomie, auch Custos der Bibliothek.
Siedamgroßky, D.

D. Reichenbach, Hnr. Glieb. Subw., Geh. Hofrath, Prof. der Naturgeschichte.
Sufsdorf, Heinr. Jul. Gottfr., Prof. der Physik und Chemie, auch Veterinärapotheker.
D. phil. Hübner, Joh. Glieb., Prof., Lehrer der Vorbereitungswissenschaften.

Als Hilfslehrer und Assistenten:

D. phil. Voigtländer, Carl Frdr., Professor und Amts-Thierarzt. (Interim. auf die Dauer der Erkrankung des D. Erlers mit der Verwaltung der Stadtbezirksthierarztstelle beauftragt.)
D. phil. Erlers, Hnr., Assistent bei dem Thierspitale und Stadtbezirks-Thierarzt.

Apotheker: Sufsdorf, Heinr. Jul. Gfrieb., Professor, Veterinärapotheker und in dieser Eigenschaft Lehrer der pharmaceutischen Waarenkunde.

Schmiede: Neuschild, Clemens, Schulschmied und Beschlaglehrer.

Auf- und Stallwärter: Herrmann, Joh. Frdr.; Pfennigwerth, Wilh. Edm.; Regel, Friedr. Aug.; Eichler, Friedr. Aug.

Canzlei und Verwaltung mit der Canzlei der Commission für das Veterinärwesen vereinigt.

Hierüber an der Versuchstation: D. phil. Hofmeister, Victor, Chemiker.

Die Thierarzneischule, 1774 von dem Chirurgus Weber als Privat-Anstalt gestiftet u. 1780 zu einer öffentlichen Anstalt erhoben, anfänglich nur zur Bildung von Hofärzten und Fahnen Schmieden für die sächs. Armee, wurde 1823 in das Grundstück Nr. 47 der Pillnitzerstraße verlegt und befindet sich seit dem 27. Sept. 1861 in dem dazu erkaufenen und durch die erforderlich gewordenen Neu- und Umbau zweckentsprechend eingerichteten Grundstücke Nr. 38 derselben Straße. Die Anstalt ist bestimmt, theils wissenschaftlich und practisch vorbereitete Thierärzte zu bilden, theils Schmiede im Fußbeschlage zu unterrichten; sie besitzt zu diesem Zwecke in drei Gebäuden ein Spital für größere landwirthschaftliche u. für kleinere Hausthiere, eine Lehrschmiede für den Fußbeschlag, eine zootomische Anstalt zur Zerlegung

der Thiere für zootomisch-physiologische und pathologische Zwecke und eine Apotheke zur Erlernung der pharmaceutischen Waarenkunde und Zubereitung der Arzneien, Sammlungen von thierärztlichen Instrumenten und Modellhufeisen, ein zootomisches Cabinet mit mehr als 4000 zoophysiologicalen u. zoopathologischen Präparaten u. eine Bibliothek von ca. 3800 Werken. Der Unterricht, dessen Lehrgegenstände sich neuerdings zweckentsprechend erweitert haben, dauert 3 Jahre und werden die Eleven hiernach in 3 Classen oder Curse getheilt. Die Jüglinge, namentlich die der zweiten und dritten Classe, erhalten, soweit es der Raum gestattet, Wohnungen in dem Gebäude der Anstalt. Mit derselben ist eine Versuchstation nebst dazu gehörigem Laboratorium verbunden.

III. Medicinalbezirk der Königl. Kreis-Direction zu Dresden.

(Umfaßt die Gerichtsamter Dresden, Döhlen, Schönfeld, Radeburg, Radeberg und Moritzburg.)

Bezirksarzt: D. Lehmann, Fr., zugleich Gerichtsarzt bei dem Königl. Gerichtsamte Dresden.